

DENK-MAL-WORTE

Literarisch-dokumentarisches über Immermann und Echtermeyer

Katharina Schaare und Hendrik Fuchs

Zu einer dokumentarisch und literarisch interessanten Lesung laden der Förderverein der SchriftstellerInnen e.V. in Kooperation mit der Katholischen Akademie des Bistums Magdeburg am 14. Oktober um 19 Uhr in das Roncallihaus ein. Katharina Schaare und Hendrik Fuchs haben sich eingehend mit dem Leben und Schaffen von Karl Lebrecht Immermann und Carl Echtermeyer befasst.

Carl Echtermeyer, 1845 in Kassel geboren und 1910 in Braunschweig, der Partnerstadt von Magdeburg, gestorben, war Bildhauer und Hochschullehrer in Braunschweig. In Magdeburg schuf er ein Denkmal für Karl Immermann, das Denkmal für Otto von Guericke sowie ein Bismarck-Denkmal, das jedoch bereits 1899 zerstört wurde. Echtermeyer ist in Magdeburg wenig bekannt.

Die Magdeburger Germanistin und Autorin Schaare hat über ihn geforscht, liest aus dem so entstandenen Manuskript und stellt Verbindungen zwischen Echtermeyer und Immermann her.

Der Magdeburger Autor Hendrik Fuchs hat sich der Schulzeit Immermanns in Magdeburg gewidmet. In den autobiographischen Schriften des Lyrikers und Dramatikers Immermann (1796 – 1840) fällt auf, dass dieser fast nicht auf seine Schulzeit im Kloster „Unser Lieben Frauen“ in seiner Heimatstadt Magdeburg eingeht. In seinem Manuskript "Im Pädagogium" versucht Fuchs diese Lücke zwischen dokumentarisch und fiktiv erzählend zu schließen. Er „begleitet“ den jungen Immermann unter den Bedingungen der napoleonischen Besatzung vom Schuleintritt bis zum Erlangen der Hochschulreife. Die Zuhörer treffen auf einen sensiblen Jungen, der die außerordentlich strenge Erziehung seines Vaters zu erdulden hat. Außerdem begegnet Immermann manch wunderlichem Magister und Mitschüler. Fuchs erzählt auch davon, wie sich nach und nach das schriftstellerische Talent des jungen Immermann entfaltet.

Die Veranstaltung ist Teil der Reihe „Worte und Orte“ des Fördervereins der SchriftstellerInnen e.V. und wird gefördert vom Kulturstadtrat der Stadt Magdeburg.

WANN: 14. Oktober 2026, 19 Uhr
WO: Roncallihaus